

# Drückerfische

Drückerfische sind eine Familie der Ordnung der Kugelfischverwandten und in tropischen, subtropischen Regionen des Atlantischen, Pazifischen und Indischen Ozeans zu Hause. Sie umfassen über 40 Arten. Zu finden sind sie vor allem in Korallenriffen. Es gibt nur ein paar wenige Arten, welche im offenen Ozean leben.

## Die Größe und der Körperbau des Drückerfisches

Drückerfische werden von 17 Zentimeter bis 1 Meter groß und sind häufig leuchtend, mit verschiedenen Mustern, gefärbt. Ihr Körper ist kräftig, hochgebaut und seitlich abgeflacht. Der Körper ist mit einer dicken Haut und Schuppen (nicht überlappend) bedeckt. Insgesamt haben Drückerfische 18 Wirbeln.

Drückerfische können ihre Augen unabhängig voneinander bewegen und ihre Schwanzflosse hat zwölf Flossenstrahlen. Der Kopf kann bis zu einem Drittel des Körpers einnehmen.

Das Maul des Drückerfisches ist sehr klein, aber dennoch mit 14 kräftigen Zähnen ausgestattet. Die Fortbewegung verläuft meist in schräg, die Schwanzflosse wird als Seitenruder verwendet und lediglich bei höheren Geschwindigkeiten für den Vortrieb genutzt,



## Woher der Drückerfisch seinen Namen hat

Die erste, hartstrahlige Rückenflosse hat insgesamt drei Flossenstrahlen, wobei die Dritte meist sehr klein ist oder gar fehlt. Der erste und zugleich auch längste Flossenstrahl, fungiert zusammen mit dem zweiten Flossenstrahl den Drückermechanismus. Dank diesem ausgeklügelten Mechanismus, sich wirkungsvoll in Spalten verspreizen zu können, hat der Drückerfisch seinen Namen.

Zusammen mit den verwachsenen Bauchflossen, welche nur mehr aus einem, aufgrund von zusammengewachsenen Strahlen, Flossenstachel besteht, können sie sich in Spalten-,

Korallen- und Felsenriffen festklammern. Dadurch können Fressfeinde sie nicht ganz so einfach erbeuten. In dieser Position schlafen die Drückerfische auch oftmals und sie nutzen meist auch den gleichen Schlafplatz. Der Schlafplatz wird erst dann gewechselt, wenn sich ihre Körpergröße verändert.

### **Die Ernährung der Drückerfische**

Hauptsächlich ernähren sie sich von hartschaligen wirbellosen Tieren (z.B. Krebse, Weichtiere) sowie von Korallen, Schwämmen, Algen, Seegras. Wenn Drückerfische auf der Suche nach Nahrung sind, können sie mit ihrem Maul, Korallen und auch Steine anheben. Sie erzeugen ebenso einen Wasserstrahl, um Nahrung am Meeresboden freizulegen. Seeigel zum Beispiel werden von einigen Arten der Drückerfische durch den produzierten Wasserstrahl umgedreht, so dass die verwundbare Seite oben liegt.

### **Die Fortpflanzung und das Revierverhalten der Drückerfische**

Die Männchen sind meist größer und etwas intensiver gefärbt als Weibchen. Männchen haben größere Territorien, wobei Weibchen oft kleine Territorien innerhalb eines Größeren haben.

In Trichterförmige Gruben werden, bei den bodenbewohnenden Arten, die Eier abgelegt. Bewacht und verteidigt wird das Gelege von den, in dieser Zeit, sehr aggressiven Weibchen. Durch einen Kopfstand warnen sie ihren Gegner vor einem Angriff. Wird die Warnung ignoriert schwimmen die Weibchen mit einer großen Geschwindigkeit auf den Eindringling zu und drehen im letzten Augenblick ab. Hat der Gegner dann noch nicht die Flucht ergriffen, sondern kommt den Drückerfisch – Gelege näher kommt es zu Angriff. Die weiblichen Drückerfische rammen und beißen, um den Eindringling zu verjagen.

Es kam schon öfters vor, dass Taucher von Riesen-Drückerfischen angegriffen werden, sobald sie sich auf weniger als 10m nähern. Dies kann schon mal ein Biss in den Flossen, aber auch in die Wade bedeuten.

